

# Rziha, Franz Ritter von

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

maschine durch Kurzschluss entstanden sein. Der Betrieb der elektrischen Strassenbahn, welche von der Centrale mit Kraft versorgt wird, war infolgedessen zeitweise unterbrochen.

### Konkurrenzen.

**Museum in Altona** (Bd. XXIX. S. 78). Es sind 82 Entwürfe eingegangen, von denen keinem der erste Preis erteilt wurde. Je einen zweiten Preis (2000 Mk.) erhielten die Entwürfe der Arch.: *Franz Thyriot* in Südde bei Berlin, *Eugen Rückgauer* gem. mit *Heinr. Hauberisser* in Frankfurt a. M.; je ein dritter Preis (1000 Mk.) ist den Entwürfen der Arch. *Alfr. J. Balcke*, Reg.-Bmstr., *Adolf Hartung* in Berlin, *Emil Hagberg* in Friedenau bei Berlin, *Karl Petzold* gem. mit *Karl Feindt* in Hamburg, *Reinhardt & Süssengut* in Charlottenburg zuerkannt worden. Die Entwürfe der Arch. *Walter-Furthmann* in Hilden bei Düsseldorf und *Friedr. Haller* in Heidelberg wurden zum Ankauf empfohlen.

**Restaurationsgebäude im Stadtgarten zu Gelsenkirchen.** Allgemeiner Wettbewerb. Termin: 1. September 1897. Bausumme: 200 000 M. Preise: 1500, 1000, 500 M. Ankauf weiterer Entwürfe zum Preise von je 500 M. vorbehalten. Techn. Preisrichter: Kgl. Baurat *Spanke*, Stadtbauinspektor *Kultrich* in Dortmund und Stadtbmstr. *Schulz* in Gelsenkirchen. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind vom Bürgermeisteramt in Gelsenkirchen kostenlos erhältlich.

### Nekrologie.

† **Franz Ritter von Rziha.** Mit dem bereits gemeldeten Tode des Professors Franz Ritter von Rziha ist eine Zierde der Wiener technischen Hochschule vom Schauplatz eines durch hervorragende wissenschaftliche Verdienste ausgezeichneten Wirkens abgetreten. Der Bedeutung des Verstorbenen für die Ingenieurwissenschaft und namentlich für die Praxis des Tunnelbaus entspricht es, dass dieser Todesfall nicht nur innerhalb der österreichischen Fachkreise, sondern in der gesamten technischen Welt als ein schwerer Verlust mit Bedauern empfunden wird.

Rziha wurde am 28. März 1831 zu Hainspach in Nordböhmen geboren, besuchte die technische Hochschule zu Prag bis 1851, im jugendlichen Alter von 20 Jahren beim Bau der Semmeringbahn in die Praxis eintretend. In den Jahren 1852—55 war er als Ingenieur-Assistent beim Bau der Karstbahn tätig und wurde, da er sich schon damals bei der Durchführung schwieriger Tunnelbauten hervorgethan hatte, nach Beendigung jener Arbeiten zum Bau des Czernitzer Tunnels bei Ratibor nach Deutschland berufen; weiterhin finden wir ihn als Bauunternehmer in Westfalen mit der Ausführung mehrerer Tunnels der Ruhr-Siegbahn und seit 1861 im braunschweigischen Staatsdienst als Oberingenieur für den Bau der Linie

Kreienzen-Holzwinden beschäftigt, wo er die von ihm erfundene Tunnelbaumethode mit eisernem Einbau zum ersten Male zur Anwendung brachte; 1866 wurde er Oberbergmeister der herzogl. braunschweigischen Staatskohlengruben, nach deren Verkauf im Jahre 1869 er wieder nach Oesterreich zurückkehrte. Hier baute er in den nächsten Jahren als Unternehmer mehrere grosse böhmische Bahnen, übernahm 1874 das Amt eines Oberingenieurs im österreichischen Handelsministerium und folgte zwei Jahre später einem Ruf als Professor des Eisenbahn- und Tunnelbaus an der technischen Hochschule in Wien, deren Rektorwürde er 1887/1888 bekleidete. Ausserhalb seiner Lehrthätigkeit hat Rziha wiederholt als sachverständiger Berater bei schwierigen Bauausführungen, so beim Bau des Arlberg-Tunnels, bei den Arbeiten zur Bewältigung des Wassereintruches in den Ossegger Schächten u. a. mitgewirkt. Auch über wichtige technische Fragen des Wiener Gemeinwesens ist sein Gutachten mehrfach eingeholt worden. Bei dieser Gelegenheit begründete er die Notwendigkeit, sämtliche Arbeiten der Wiener Verkehrsanlagen, den Bau der Stadtbahn, die Regulierung der Wien und des Donaukanals, die Anlage des Hafens u. s. w. nach einem einheitlichen Plane durchzuführen.

In zahlreichen schriftstellerischen Arbeiten hat Rziha die Ergebnisse seines mit reichen Erfahrungen gepaarten Wissens niedergelegt. Als Hauptwerke sind zu nennen: «Lehrbuch der gesamten Tunnelbaukunst»; «Die neue Tunnelbaumethode in Eisen»; «Der englische Einschnittsbetrieb»; «Eisenbahn-Unter- und Oberbau». Sein 1871 erschienenes «Lehrbuch der gesamten Tunnelbaukunst» hat insofern eine klassische Bedeutung in der technischen Litteratur gewonnen, als die Tunnelbaukunst erst seit dem Erscheinen dieses Werkes zur selbständigen Disziplin erhoben ist. Neben den genannten technischen Werken ist auch eine Arbeit bemerkenswert, die er im Zusammenhange mit seiner Eigenschaft als Mitglied der österreichischen Centralkommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler über das mittelalterliche Steinmetzzeichen veröffentlichte. Als eine Frucht seiner letzten, der wissenschaftlichen Vertiefung der Gewinnungsarbeiten im Bergbau gewidmeten Forschungen sind Abhandlungen über Gewinnungs- und Bohrfähigkeit, über Sprengarbeit, über die menschliche Arbeitsleistung im Taglohne u. a. entstanden. Aeusserliche Anerkennung ist den Verdiensten des Verstorbenen durch eine Reihe von Ordensauszeichnungen, die Verleihung des Hofrathstitels und die Erhebung in den Ritterstand zu teil geworden. Die geologische Reichsanstalt in Wien und der Verein für Eisenbahnkunde zu Berlin ernannten ihn zum korrespondierenden Mitgliede. An der Wiener technischen Hochschule nahm Rziha unter seinen Kollegen eine angesehene Stellung ein und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit bei seinen Schülern. Die Leistungen des Verstorbenen auf dem Gebiete des Eisenbahnbaues hat namentlich Max Maria v. Weber in seiner «Geschichte des Eisenbahnwesens» gebührend gewürdigt.

Redaktion: A. WALDNER  
32 Brändchenstrasse (Selnau) Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
5. Juli	Eidg. Baubureau	Thun	Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Verputz- und Gypser-Arbeiten für das Dependenzgebäude der Pferderegianstalt in Thun.
5. »	J. Hoppler, Präs. d. Baukomm.	Fällanden (Zürich)	Sämtliche Arbeiten zum Bau einer Lehrerwohnung in Fällanden.
5. »	Müggler, Schulrat	Thal (St. Gallen)	Erd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmer-Arbeiten, sowie die Lieferung von T-Balken für das Schulhaus von kath. Thal.
6. »	E. Vischer & Fueter, Arch.	Basel, Langegasse 88	Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser- und Gypser-Arbeiten zum Bau von Wohnhäusern an der Klybeckstrasse in Basel.
7. »	Hochbauamt I	Zürich Stadthaus II. Stock	Glaserarbeit zum Schulhause samt Turnhalle an der Klingenstrasse in Zürich III.
8. »	Gemeinderatskanzlei	Meiringen (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Meiringen.
10. »	Thür, Präsident	Altstätten (St. Gallen)	Aeusserer Verputz am Messmerhaus (altes Schulhaus), sowie die Verlegung des Hauseinganges.
10. »	Dr. Karl Löw	Arlesheim (Baselland)	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Spengler-, Gypser- und Malerarbeiten für ein neues Wohnhaus in Arlesheim.
10. »	Bureau des Konsum-Vereins	Hätzingen (Glarus)	Bau eines Hauses für den Konsumverein in Hätzingen.
10. »	Jucker, Schulpräsident	Ettenhausen (Zürich)	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Schlosser- und Malerarbeit für die Umzäunung des Turnplatzes und Gartens beim Schulhaus Ettenhausen.
10. »	Schildknecht, Gmdammann.	Stettfurt (Thurgau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Stettfurt.
12. »	E. Walcher-Gaudy, Architekt	Rapperswyl	Erd-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Spenglerarbeiten für die neue Turnhalle in Rapperswyl.
13. »	Müller, Gmdammann	Buhweil (Thurgau)	Katastervermessung einschl. Anlage eines neuen Güterkatasters in der Gemeinde Neukirch a. d. Thur.
14. »	K. Girsberger, Präsident	Ossingen (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Ossingen.
15. »	Strasseninspektor	Liestal (Baselland)	Bau einer Zufahrtsstrasse zur neuen Birsbrücke bei St. Jakob.
17. »	Kantonales Hochbauamt	Zürich	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Spengler- und Malerarbeiten, sowie Eisenlieferung zu Staatsgebäuden des Kantons Zürich.
1. August	Gemeinderatskanzlei	Obmannamt III. St. Gränichen (Aargau)	Centralheizung für das neue Schulhaus in Gränichen.